

Heizung fällt aus: Duo zieht in Kirche um

Mittelalterliches mit Commedia Nova

VON TORSTEN LIPPELT

ALT-LAAZTEN. Ding – mit den Schlägen von zwei Holzhämmern bringt Gaby Bultmann die neun kleinen Bronzeglocken eines sogenannten Tintinnabulum zum Klingen. Dazu singt sie auf Lateinisch „Sei begrüßt, edle Maria“.

Es war nur eines der vielen geistlichen Lieder aus der mittellalterlichen „Carmina Burana“-Liedertextsammlung, die die Berlinerinnen mit dem Venezianer Daniele Ruzzier vom Duo Commedia Nova am Freitagabend vor rund 70 Zuhörern in der Laatzenener Immanuelkirche zu Gehör brachte. „Eine Einführung ins Mittelalter“, zeigte sich Kreiskantorin Cornelia Jiracek von Arnim als Organisatorin der Abendmusiken-Reihe begeistert. Zwar nicht räumlicher Art, denn wegen eines Heizungsausfalls fand der Auftritt in der Immanuelkirche und nicht in der seit 690 Jahren bestehenden Alten Kapelle statt.

Aber auch in der nahe gelegenen, modernen Immanuelkirche nahm das Duo für Musik und Theater sein Publikum mit auf eine Reise zu den aus dem elften bis 13. Jahrhundert stammenden Originalen der als „Benediktineur Liederbuch“ bekannt gewordenen Sammlung, die in den Dreißigerjahren des vergangenen Jahrhunderts der Komponist Carl Orff noch einmal eigenständig vertont hat.

Die Commedia Nova beeindruckte dabei nicht nur mit dem Gesang von Trink- und Spielerliedern, Liebes- und Spottgesängen – vor allem über die weltlichen Verfehlungen des damaligen Klerus –, sondern auch durch das versierte Spiel auf den nachgebauten mittelalterlichen Instrumenten Kastendrehleier und Psalter, Einhandflöte, Saitentambourin und Glockenspiel. „Ein sehr gutes Konzert – innig und anrührend“, lobte zum Beispiel die Sarstedter Ärztin und Abendmusiken-Stammhörerin Dr. Christa Wunsch.



Mit mittelalterlichen Klängen und Gesängen schaffen Gaby Bultmann und Daniele Ruzzier von Commedia Nova auch in der modernen Immanuelkirche die richtige Atmosphäre.